

Nummer 4.

( 21 )

Jahr 1842.

# Verordnungs- und Verwaltungsblatt des Großherzogthums Luxemburg.

## MÉMORIAL LÉGISLATIF ET ADMINISTRATIF DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

### Akte der Gesetzgebung.

Königl.-Großherzogl. Verordnung  
vom 31. Dezember 1841, Litt. A,  
in Betreff der Verweisung eines gewissen  
Falles an das correctionelle Polizeigericht.  
(Nº 14. — 1842. — A. N.)

Wir Wilhelm II., von Gottes Gnaden, König  
der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,  
Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.,  
Haben gutgefunden zu verordnen und ver-  
ordnen wie folgt:

#### Art. 1.

Wenn auf den Bericht, welcher an die Be-  
rathungskammer über eine mit Einsperrung zu  
bestrafende That erstattet ist, die Richter ein-  
stimmig der Meinung sind, daß der Fall ein-  
tritt, diese Strafe in Gefängnisstrafe umzu-  
ändern, in Anwendung des Beschlusses vom  
9. September 1841, so können sie den Beschuldigten  
an das Tribunal der correctionellen  
Polizei verweisen, indem sie dabei die mildernden  
Umstände, so wie auch den verursachten Schaden  
ausdrücken.

### Actes Législatifs.

ORDONNANCE  
ROYALE GRAND-DUCALE,  
Du 31 décembre 1841, Litt. A,  
concernant le renvoi en certain cas au  
tribunal de police correctionnelle.

(Nº 14. — 1842. — Ind. gén.)

Nous GUILLAUME II, par la grâce de Dieu, Roi  
des PAYS-BAS, PRINCE D'ORANGE-NASSAU, GRAND-  
DUC DE LUXEMBOURG, etc., etc., etc.;

Avons trouvé bon d'ordonner et ordonnons ce  
qui suit :

#### ART. 1<sup>er</sup>.

Lorsque sur le rapport fait à la Chambre du conseil  
au sujet d'un fait punissable de la réclusion, les juges  
seront unanimement d'avis qu'il y a lieu de commuer  
cette peine en celle de l'emprisonnement par applica-  
tion de l'arrêté du 9 septembre 1841, ils pourront  
renvoyer le prévenu au tribunal de police correction-  
nelle, en exprimant les circonstances atténuantes,  
ainsi que le préjudice causé.

( 22 )

Die Anklagekammer kann bei einfacher Stimmenmehrheit dieselbe Besugniß ausüben.

Dem öffentlichen Ministerium und der Civilpartei steht es frei gegen die Ordonnanz der Berathungskammer in Gemäßheit der Criminal-Prozeßordnung Opposition zu erheben.

Das Tribunal der correctionellen Polizei, vor welches der Beschuldigte verwiesen ist, kann seine Zuständigkeit, was die mildernden Umstände und den verursachten Schaden betrifft, nicht ablehnen.

Art. 2.

Gegenwärtige Verordnung soll in das Verordnungs- und Verwaltungsblatt Unseres Großherzogthums eingerückt werden.

Haag, am 31. Dezember 1841.

(Unterz.) Wilhelm.

Für gleichlautende Ausfertigung,  
Der Staatskanzler par interim,  
von Blochhausen.

Königl. Großherzl. Verordnung,  
vom 31. Dezember 1841, № 1, B.  
in Betreff der Auslieferung fremder Verbrecher.  
(№ 13. — A. N.)

Wir Wilhelm II., etc., etc., etc.

Haben gutgefunden zu verordnen und verordnen wie folgt:

Art. 1.

Die Regierung kann an auswärtige Staaten, unterm Vorbehalt der Gegenseitigkeit, jeden Fremden ausliefern, welcher durch die Gerichte dieser Staaten, wegen eines der hierunter genannten, und auf deren Gebiete begangenen Verbrechens in Anklagestand versetzt, oder verurtheilt worden ist;

1. Assassination, Vergiftung, Verwandtenmord, Kindermord, einfacher Mord, Notzucht.
2. Mordbrennerei.
3. Schriftfälschung, einschließlich der Fälschung von Banknoten und Staatspapieren.
4. Falschmünzerei.
5. Falsches Zeugniß.

La Chambre des mises en accusation pourra à simple majorité, exercer la même faculté.

Le ministère public et la partie civile pourront former opposition à l'ordonnance de la Chambre conseil, conformément aux dispositions du code d'instruction criminelle.

Le tribunal de police correctionnelle, devant lequel le prévenu sera renvoyé, ne pourra décliner sa compétence en ce qui concerne les circonstances atténuantes et le préjudice causé.

Art. 2.

La présente ordonnance sera insérée au Mémoire législatif et administratif de Notre Grand-Duché.

La Haye, le 31 décembre 1841.

(Signé) GUILLAUME.

Pour expédition conforme :

Le Chancelier d'Etat par interim,  
DE BLOCHAUSEN.

ORDONNANCE

ROYALE GRAND-DUCALE,

Du 31 décembre 1841, № 1, B.  
concernant les extraditions des malfaiteurs appartenant aux pays étrangers.

(№ 13. — 1841. — Ind. P.)

Nous GUILLAUME II., etc., etc., etc.,

Avons trouvé bon d'ordonner et ordonnons à qui suit :

Art. 1<sup>er</sup>.

Le gouvernement pourra livrer aux Gouvernements des pays étrangers, à charge de réciprocité, tout étranger mis en accusation ou condamné par les tribunaux desdits pays, pour l'un des faits ci-après énumérés qui auraient été commis sur leur territoire :

- 1<sup>o</sup> Pour assassinat, empoisonnement, parodie, infanticide, meurtre, viol.
- 2<sup>o</sup> Pour incendie.
- 3<sup>o</sup> Pour faux en écritures, y compris la contrefaçon de billets de banque et effets publics.
- 4<sup>o</sup> Pour fausse monnaie.
- 5<sup>o</sup> Pour faux témoignage.

( 23 )

6. Diebstahl, Betrug, Bestechung, Unterschlagung, sofern dieselben von Personen öffentlicher Qualität als solchen begangen sind.  
 7. Betrüglicher Bankerott.

**Art. 2.**

Die Auslieferung darf nur geschehen, nachdem der die Verurtheilung oder die Versezung in den Anklagestand enthaltende Act, ausgestellt durch die competente Behörde, in Original oder in authentischer Ausfertigung mitgeheilt, und das Gutachten der Anklagekammer des obersten Gerichtshofes eingeholt worden ist.

Das öffentliche Ministerium und der betreffende Ausländer sind in versammelter Berathungskammer zu hören. Innerhalb vierzehn Tage, vom Tage des Empfanges dieser Urkunden an, sind dieselben mit einem motivirten Gutachten dem Gouverneur einzufinden.

Die Auslieferung wird, wenn es thunlich ist, durch einen Königlich-Großherzoglichen Beschluss ausgesprochen.

**Art. 3.**

Der Fremde kann im Großherzogthum vorläufig, auf Vorzeigung eines von der ausländischen zuständigen Behörde, in Folge eines der im ersten Artikel erwähnten Verbrechen ausgegangenen, und durch die Berathungskammer des Bezirkgerichtes des Wohnortes, oder des Ortes, wo das Individuum gefunden wird, executorisch erklärt Verhaftungsbefehles, verhaftet werden.

Nach der Verhaftungsordonnanz ist der Instruktionsrichter ermächtigt, in Gemässheit der Vorschriften der Artikel 87 und 90 der Criminal-Prozeßordnung zu verfahren.

Der Fremde kann seine vorläufige Freilassung begehrn in dem Falle wo einem Luxemburger dieses Recht zusteht, und unter denselben Bedingungen. Das Gesuch ist der Berathungskammer vorzulegen.

Der Berathungskammer steht zugleich, nach Anhörung des Fremden, die Entscheidung darüber zu, ob die gänzliche oder theilweise Auslieferung der Papiere und anderen in Beschlag

6º Pour vol, escroquerie, concussion, soustraction commises par des dépositaires publics.

7º Pour banqueroute frauduleuse.

**ART. 2.**

L'extradition ne sera accordée que sur la production du jugement ou de l'arrêt de condamnation ou de mise en accusation en original ou en expédition authentique, délivrée par l'autorité compétente, et après avoir pris l'avis de la chambre de mise en accusation de la cour supérieure de justice.

Le ministère public et l'étranger seront entendus en Chambre du conseil. Dans la quinzaine, à dater de la réception des pièces, elles seront renvoyées avec l'avis motivé du Gouverneur.

L'extradition sera prononcée, s'il y a lieu, par arrêté royal grand-ducal.

**ART. 3.**

L'étranger pourra être arrêté provisoirement dans le Grand-Duché, sur l'exhibition d'un mandat d'arrêt décerné par l'autorité étrangère compétente, pour l'un des faits mentionnés à l'art. 1<sup>er</sup> et rendu exécutoire par la Chambre du conseil du tribunal d'arrondissement du lieu de la résidence ou du lieu où il pourra être trouvé.

Après l'ordonnance d'arrestation, le juge d'instruction est autorisé à procéder suivant les règles prescrites par les articles 87 et 90 du code d'instruction criminelle.

L'étranger pourra réclamer sa liberté provisoire, dans le cas où un Luxembourgeois jouit de cette faculté et sous les mêmes conditions. La demande sera soumise à la Chambre du conseil.

La Chambre du conseil décidera également, après avoir entendu l'étranger, s'il y a lieu ou non de transmettre en tout ou en partie, les papiers et autres

( 24 )

genommenen Gegenstände an die dieselbe begehrende auswärtige Regierung geschehen soll oder nicht. Sie hat die Burückgabe derjenigen Papiere und andern Gegenstände zu verordnen, welche in keiner unmittelbaren Beziehung zu der angeschuldigten That stehen.

Art. 4.

Der vorläufig verhaftete Ausländer soll in Freiheit gesetzt werden, wenn ihm innerhalb drei Monate keine Verurtheilung oder kein Beschluß, wodurch er in Anklagestand gesetzt ist, notifiziert wird.

Art. 5.

Die Kraft des gegenwärtigen Gesetzes geschlossenen Verträge sind in das Verordnungs- und Verwaltungsblatt des Großherzogthums einzurücken, und können nicht eher, als nach zehn Tagen von Datum dieser Einrückung, in Ausführung gesetzt werden.

Art. 6.

Es soll in diesen Verträgen ausdrücklich verabredet werden, daß der Fremde weder verfolgt noch gestraft werden kann wegen eines vor der Auslieferung begangenen politischen, oder mit einem solchen connexe Vergehens, so wenig, wie wegen eines nicht durch die gegenwärtige Verordnung vorgesehenen Verbrechens oder Vergehens, widrigenfalls jede Auslieferung und jede vorläufige Verhaftung verboten sein soll.

Art. 7.

Die Auslieferung kann nicht statt haben, wenn seit der angeschuldigten That, der Verfolgung oder der Verurtheilung, Verjährung der Sache oder der Strafe nach den Gesetzen des Großherzogthums eingetreten ist.

Art. 8.

Gegenwärtige Verordnung soll in das Verordnungs- und Verwaltungsblatt des Großherzogthums eingerückt werden.

Haag, den 31. Dezember 1841.

(Unterz.) Wilhelm.

Für gleichlautende Ausfertigung:

Der Staatskanzler par interim,  
Von Blochhausen.

objets saisis, au gouvernement étranger qui demande l'extradition. Elle ordonnera la restitution des papiers et autres objets qui ne se rattachent pas directement au fait imputé au prévenu.

ART. 4.

L'étranger arrêté provisoirement, sera mis en liberté, si, dans les trois mois, il ne reçoit notification d'un jugement de condamnation ou d'un arrêt d'accusation.

ART. 5.

Les traités conclus en vertu de la présente loi, seront inscrits dans le Mémorial législatif et administratif du Grand-Duché. Ils ne pourront être mis en exécution que dix jours après la date de cette insertion.

ART. 6.

Il sera expressément stipulé dans ces traités que l'étranger ne pourra être poursuivi ou puni pour aucun délit politique antérieur à l'extradition, ni pour aucun fait connexe à un semblable délit, ni pour aucun des crimes ou délits non-prévus par la présente ordonnance, si non, toute extradition, toute arrestation provisoires sont interdites.

ART. 7.

L'extradition ne peut avoir lieu, si, depuis le fait imputé, les poursuites ou la condamnation, la prescription de l'action ou de la peine est acquise d'après les lois du Grand-Duché.

ART. 8.

La présente ordonnance sera insérée au Mémorial législatif et administratif du Grand-Duché.

La Haye, le 31 décembre 1841.

(Signé) GUILLAUME.

Pour expédition conforme :

Le Chancelier d'Etat par interim,  
De BLOCHAUSEN.

( 25 )

Königl.-Großherzogl. Verordnung,  
vom 31. Dezember 1841, Nr. 1 A,  
in Bezug auf die Ausweisungen Fremder.  
(Nr. 12.—V. N.)

Wir Wilhelm II., etc., etc., etc.

Haben gut gefunden zu verordnen und verordnen wie folgt:

Art. 1.

Der im Großherzogthum wohnende Ausländer, welcher durch sein Verhalten die öffentliche Ruhe gefährdet, oder im Auslande wegen eines der Verbrechen oder Vergehen, welche in Gemäßigkeit Unserer Verordnung vom heutigen Tage Nr. 1 B Veranlassung zur Auslieferung geben, verfolgt oder verurtheilt worden ist, kann durch das Gouvernement gezwungen werden, sich von einem gewissen Orte zu entfernen, und einen andern, welcher ihm bestimmt wird, zu bewohnen, oder auch das Großherzogthum zu verlassen.

Art. 2.

Der in Folge des vorhergehenden Artikels ergehende Königl.-Großherzogliche Beschluß soll dem betreffenden Fremden durch einen Gerichtsvollzieher behandigt werden.

Dem Fremden ist eine Frist von wenigstens einem freien Tage zu gestatten.

Art. 3.

Der Fremde, welcher die Weisung erhalten hat, das Großherzogthum zu verlassen, ist verbunden, die Gränze zu bezeichnen, wo er ausscheiden will; er empfängt eine Marschroute, worin ihm sein Weg und die Dauer seines Aufenthaltes an jedem Orte, welchen er passirt, vorgeschrieben wird. Eine Abweichung von einer dieser Vorschriften hat zur Folge, daß er mittelst Gewalt aus dem Großherzogthum geführt wird.

Art. 4.

Das Gouvernement kann aus dem Großherzogthum denjenigen Fremden ausweisen, welcher

ORDONNANCE ROYALE GRAND-DUCALE  
du 31 décembre 1841, n° 1 A,  
concernant le renvoi du pays de certains étrangers.

(N. 12.—I. P.)

Nous GUILLAUME II., etc., etc., etc.,

Avons trouvé bon d'ordonner et ordonnons ce qui suit :

ART. 1<sup>e</sup>.

L'étranger résidant dans le Grand-Duché, qui, par sa conduite, compromet la tranquillité publique, ou qui a été poursuivi ou condamné à l'étranger pour les crimes ou délits qui donnent lieu à l'extradition, conformément à notre ordonnance en date de ce jour, n° 1 B, peut être contraint par le gouvernement de s'éloigner d'un certain lieu, d'habiter dans un lieu déterminé, ou même de sortir du Grand-Duché.

ART. 2.

L'arrêté royal grand-ducal porté en vertu de l'article précédent, sera signifié par huissier à l'étranger qu'il concerne.

Il sera accordé à l'étranger un délai qui devra être d'un jour franc au moins.

ART. 3.

L'étranger qui aura reçu l'injonction de sortir du Grand-Duché, sera tenu de désigner la frontière par laquelle il sortira; il recevra une feuille de route réglant l'itinéraire de son voyage et la durée de son séjour dans chaque lieu où il doit passer. En cas de contravention à l'une ou l'autre de ces dispositions, il sera conduit hors du Grand-Duché par la force publique.

ART. 4.

Le gouvernement pourra enjoindre de sortir du Grand-Duché, à l'étranger qui quittera la résidence

( 26 )

den ihm angewiesenen Aufenthaltsort verläßt,  
oder an einem Orte betreten wird, dessen Besuch ihm verboten ist.

Art. 5.

Wenn der Fremde, welcher die Weisung erhalten hat, das Großherzogthum zu verlassen, auf das Gebiet desselben zurückkehrt, so kann er verfolgt und soll von den Correctionnel-Gerichten schon wegen dieser einzigen That zu einer Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen bis sechs Monate verurtheilt und nach Ablauf dieser Strafzeit auf die Gränze geführt werden.

Art. 6.

Gegenwärtige Verordnung soll in das Verordnungs- und Verwaltungsblatt des Großherzogthums eingerückt werden.

Haag, am 31. Dezember 1841.

(Geg.) Wilhelm.

Für gleichlautende Ausfertigung:

Der Staatskanzler par interim,

Von Blochhausen.

Königl.-Großherzoglicher Beschuß,  
vom 1. Januar 1842, Litt. A,  
in Betreff der Ernenntung von Rittern des  
Königlich - Großherzöglichen Ordens der  
eichenen Krone.

(Nr. 265. — U. N.)

Wir Wilhelm II., ic., ic., ic.

Haben gut gefunden zu beschließen, wie folgt:

Art. 1.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinz Friedrich Wilhelm zu Hessen, General-Lieutenant in Preußischem Dienst, und Militair-Gouverneur der Bundesfestung Luxembourg, wird zum Grosskreuz Unsers Königl. Großherzöglischen Ordens der eichenen Krone ernannt.

Art. 2.

Seine Exellenz der General-Lieutenant Baron du Moulin, Militair-Commandant der

qui lui aura été assignée ou sera trouvé dans un lieu dont l'accession lui aura été défendue.

ART. 5.

Si l'étranger auquel il aura été enjoint de sortir du Grand-Duché, rentre sur le territoire, il pourra être poursuivi et il sera condamné, pour ce seul fait, par les tribunaux correctionnels, à un emprisonnement de quinze jours à six mois, et, à l'expiration de sa peine, il sera conduit à la frontière.

ART. 6.

La présente ordonnance sera insérée au Mémorial législatif et administratif du Grand-Duché.

La Haye, le 31 décembre 1841.

(Signé) GUILLAUME.

Pour expédition conforme :

Le Chancelier d'Etat par interim,

DE BLOCHAUSEN.

ARRÊTÉ ROYAL GRAND-DUCAL

du 1<sup>er</sup> janvier 1842, L<sup>a</sup> A,  
portant nomination de membres de l'Ordre  
royal grand-ducal de la Couronne de  
Chêne.

(N° 265. — 1842. — I. G.)

Nous GUILLAUME II, etc., etc., etc.,

Avons trouvé bon d'arrêter ce qui suit :

ART. 1<sup>er</sup>.

Son Altesse Sérénissime le Prince Frédéric-Guillaume de Hesse, lieutenant-général au service de Prusse et gouverneur-militaire de la forteresse fédérative de Luxembourg, est nommé chevalier grand-croix de Notre Ordre Royal Grand-ducal de la Couronne de chêne.

ART. 2.

Son Excellence le lieutenant-général baron du Moulin, commandant militaire de la forteresse

( 27 )

Bundesfestung Luxemburg, und die Herrn Friedrich Georg Prosper Baron von Blochhausen, Unser Honorar-Kammerherr und interimistischer Staatskanzler für die Angelegenheiten des Großherzogthums,

Caspar Theodor Ignaz de la Fontaine, interimistischer Gouverneur des Großherzogthums,

Johann Baptist Gelle, Mitglied des Regierungs-Kollegiums, werden zu Rittern mit dem Stern desselben Ordens ernannt.

#### Art. 3.

Die Herrn Wendelin Jurion, Bürgermeister der Stadt Diekirch,

Theodor Pescatore, Mitglied des Regierungs-Kollegiums zu Luxemburg,

Johann Jacob Madelaine Willmar, General-Staatsanwalt zu Luxemburg,

Michel Witry, Notar zu Echternach,

Emmanuel Servais, Advokat zu Luxemburg, Dams, Eigentümer zu Reckingerhoff,

werden zu Commandeuren desselben Ordens ernannt.

#### Art. 4.

Unser Staatskanzler par interim ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt, welcher in das Verordnungs- und Verwaltungs-Blatt des Großherzogthums eingerückt, und in Abschrift jedem der oben benannten Ritter zu ihrer Legitimation zugeschickt werden soll.

Haag, am 1. Januar 1842.

(Unter.) Wilhelm.

Für gleichlautende Ausfertigung,

Der Staatskanzler par interim,  
von Blochhausen.

---

Eingerückt in das Verordnungs- u. Verwaltungs-  
blatt am 12. Januar 1842.

Für den General-Sekretär:

Der beauftragte Sekretär,

Koch.

dérative de Luxembourg, et MM. Frédéric-Georges-Prosper baron de Blochhausen, Notre chambellan honoraire et chancelier d'Etat p. i. pour les affaires du Grand-Duché,

Gaspard-Théodore-Ignace de la Fontaine, Gouverneur par intérim du Grand-Duché, Jean-Baptiste Gelle, membre du Conseil de gouvernement, sont nommés chevaliers de l'Etoile du même ordre.

#### ART. 3.

MM. Vendelin Jurion, bourgmestre de la ville de Diekirch,

Theodore Pescatore, membre du Conseil de gouvernement, à Luxembourg,

Jean-Jacques-Madelaine Willmar, procureur-général d'Etat à Luxembourg,,

Michel Witry, notaire à Echternach,

Emmanuel Servais, avocat à Luxembourg, et Dams, propriétaire au Reckingerhof,

sont nommés commandeurs du même ordre.

#### ART. 4.

Notre Chancelier d'Etat par intérim est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial législatif et administratif du Grand-Duché et copie envoyée à chacun des membres de l'Ordre ci-dessus dénommés, pour leur servir de titre.

Fait à La Haye, le 1<sup>er</sup> janvier 1842.

(Signé) GUILLAUME.

Pour expédition conforme :

Le Chancelier d'Etat par interim,

DE BLOCHAUSEN.

---

Inséré au Mémorial législatif et administratif  
le 12 janvier 1842.

Pour le Secrétaire-général :

Le Secrétaire délégué,

Koch.

( 28 )

## Acte der Verwaltung.

**Bekanntmachung,**  
in Betreff der Lieferungen für die Kleidung  
und Ausrüstung der Truppen des Con-  
tingents.

(Nr. 269. — 1842. — U. N.)

Luxemburg, am 10. Januar 1842.

Seine Majestät der König Großherzog haben  
in Ihrer Sorgfalt für die Luxemburger Inter-  
essen zu bestimmen geruht, daß alle zur Klei-  
dung und zur Ausrüstung der Truppen des  
Contingents erforderlichen Gegenstände soviel  
als möglich aus den Gewerbszeugnissen des  
Großherzogthums genommen werden sollen.  
Weitere Benachrichtigungen werden die Art,  
die Zeit und die Bedingungen der vorzuneh-  
menden Lieferungen angeben. Inzwischen sind  
Proben der verschiedenen Lucharten und einer  
Art Kleinwand für die Kleidung der Offiziere  
und Soldaten bei der Handelskammer zu Lux-  
emburg niedergelegt, wo dieselben von den Be-  
theiligten eingesehen werden können. Andere  
Muster werden später eintreffen.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht die  
besondere Aufmerksamkeit aller ihrer Verwal-  
teten, welche die Sache interessirt, auf diesen  
Gegenstand zu lenken.

Der Gouverneur par interim des  
Großherzogthums,  
de la Fontaine.

## Actes Administratifs.

**A V I S**  
*concernant les fournitures pour l'habille-  
ment et l'équipement des troupes du  
contingent.*

(N° 269. — 1842. — Ind. gén.)

*Luxembourg, le 10 janvier 1842.*

Sa Majesté le Roi grand-duc, dans sa sollicitude  
pour les intérêts luxembourgeois, a daigné décide  
que tous les objets nécessaires à l'habillement et  
l'équipement des troupes du contingent devraient  
provenir autant que possible de l'industrie du Grand  
Duché. Des avis ultérieurs indiqueront le mode, la  
époques et les conditions des fournitures à effectuer.  
En attendant des échantillons des diverses espèces de  
drap et d'une espèce de toile pour l'habillement des  
officiers et des soldats sont déposés à la Chambre de  
commerce à Luxembourg, où les intéressés peuvent  
en prendre inspection. D'autres échantillons parviendront ultérieurement.

Messieurs les Bourgmestres sont priés d'appeler sur  
cet objet l'attention particulière de ceux de leurs ad-  
ministrés que la chose peut intéresser.

*Le Gouverneur par interim du Grand  
Duché,*

**DE LA FONTAINE.**